

Witterungsrückblick Juni 2009

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Juni 2009 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 31,0 mm 2. Dekade 35,8 mm 3. Dekade 41,6 mm

Monatssumme: 108,4 mm das sind 134 % des langjährigen Juni-Mittelwertes, der von 1969 bis 2008 80,8 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 13 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 18,1 mm am 21.06.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Juni-Monatssumme fiel 1985 mit 167 mm, die niedrigste dagegen 1973 mit 14 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2008) hat der Juni 14,8 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	4,5	06.	13,0	25,1	2.
2. Dekade	2,7	13.	14,4	24,1	14.
3. Dekade	7,9	23.	18,0	27,5	26.

Monatsmitteltemperatur: +15,1°C, das ist 0,2°C wärmer als der langjährige Juni-Mittelwert (1969 bis 2008) der +15,3°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 26. mit +27,5°C erreicht, die niedrigste dagegen der 13. mit +2,7°C. Der Juni hatte 5 Sommertage (Temperatur zeitweise zwischen +25°C und 30°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Juni-Monatsmittelwert war +19,2°C in 2003, der niedrigste dagegen +12,4°C 1971 und 1985. Der Juni hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2008) 8,2 Sommertage und 2,1 Tropentage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 30.6. mit 64,1 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Juni 2009 war durchschnittlich warm, wobei in der ersten Monatshälfte die Schafskälte dominierte, die zweite Monatshälfte war dann recht sommerlich.

Wenn man die Niederschlagszahlen betrachtet, müsste man sagen, der Juni war mit 134% des Mittelwertes zu nass, allerdings nur am Haardter Berg. An der Realschule

am Oberen Schloß wurden z.B. nur 95% des langjährigen Mittelwertes aufgezeichnet, dort war also der Juni eher etwas zu trocken.

Dies liegt an den lokal begrenzt auftretenden Gewitterzellen, aus denen, begünstigt durch eine sehr geringe Zuggeschwindigkeit, große Wassermengen auf relativ kleine Flächen abregneten. Als am 30.6. der Ortsteil Birlenbach bei Niederschlägen von vermutlich mehr als 25 l/m² in kurzer Zeit „absoff“, wurden am Haardter Berg 5,5 l/m² gemessen, am Oberen Schloss sogar nur 1,3 l/m².